

Krankmeldungen

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 5. Dezember 2010 11:09

Also, ich muss schon sagen, dass mir die Leichtfertigkeit, mit der sich einige Kollegen monatelang krank melden und uns dann die Mehrarbeit aufhalsen, sehr nervt. Ich habe z. B. eine Kollegin, die jetzt schon sage und schreibe 6 Monate krank ist, also bis zum Ende ihrer Schwangerschaft. Die ganze Schule hat wegen ihr jetzt schon wieder einen neuen Stundenplan bekommen und ich muss an 2 Tagen für 2 Std. reinkommen! Infos, was wir mit ihren Klassen/Kursen machen sollen, bekommen wir nur sehr spärlich von ihr. Wenn es dann aber nicht läuft in den Kursen, bekommen wir natürlich einen auf den Deckel.

Ich habe irgendwie zuviel Verantwortungsbewusstsein, um mich krankschreiben zu lassen, außer, wenn wirklich gar nix mehr geht - das kommt halt daher, wenn man in der Wirtschaft gearbeitet hat - da ist man ganz schnell draußen, wenn man sich dauernd krank meldet.

Ich habe z. B. ganz normal unterrichtet, konnte meine Tochter (5. Klasse), die zum 1. Mal auf Klassenfahrt war bei ihrer Rückkehr nicht abholen, weil ich den Unterricht nicht ausfallen lassen wollte, habe den Schülern aber erklärt (Oberstufe), dass sie mich ganz kurz auf dem Handy anrufen wird, wenn sie wieder da ist. Alle zeigten dafür Verständnis und sie waren ohnehin beschäftigt. Irgendein Depp hat das natürlich brühwarm zu Hause weitererzählt - ich würde im Unterricht mit meiner Tochter telefonieren- natürlich völlig aus dem Zusammenhang gerissen.

Hätte ich mich einfach den ganzen Tag krank gemeldet, wäre nix dergleichen gekommen - da ist man ehrlich und will die Kollegen vor der Mehrarbeit schützen, dann sowas ... Ich habe echt so nen Hals ...

Beitrag von „Friesin“ vom 5. Dezember 2010 12:05

Wenn ich dein Posting richtig deute, unterstellst du der schwangeren krabgeschriebenen Kollegion, dass sie quasi "schwänzt".

Wie um alles in der Welt kommst du darauf?

Ich empfinde das als vorurteilsbehaftete Aussage auf Stammtischniveau, tut mir leid. 

Und schon gar nicht ist mir klar, was wir dir hier raten sollten....

Beitrag von „Linna“ vom 5. Dezember 2010 12:30

eben - krank ist krank.

und manchmal halt auch so, dass man nicht noch seinen unterricht vorbereiten kann, den dann die kollegen durchführen.

ist immer eine sehr individuelle sache.

ich ärgere mich immer, wenn "die" lehrer oder "die" berufstätigen mütter oder "die" xy über einen kamm geschoren werden.

denn, sonnenkönigin, "die" lehrer sind ja IMMER mit ALLEM unzufrieden und motzen herum und geben anderen die schuld.

und - habe ich mal in eine psychologie-fortbildung gelernt - das, worüber du dich am meisten ärgerst an anderen hat seeeeehr viel mit dir selbst zu tun.

Beitrag von „Piksieben“ vom 5. Dezember 2010 17:57

Du hast selbst eine Tochter. Du solltest doch wissen, dass eine so langfristige Krankmeldung in der Schwangerschaft bedeutet, dass das Baby oder die Mutter gefährdet ist, oder beides.

Es ist überhaupt kein Spaß, in der Schwangerschaft monatelang liegen zu müssen und nicht zu wissen, wie das weitergeht.

Unterrichtsstunden können vertreten werden. Eine Mutter, die ein Kind austrägt, kann die Schwangerschaft nicht mal eben outsourcen. Ist doch klar, was da Priorität hat.

In so einer Situation Verantwortungslosigkeit zu unterstellen, ist schon ziemlich heftig.

Beitrag von „fairytale“ vom 6. Dezember 2010 10:47

Naja,es gibt schon Situationen,dass manche Kolleginnen wirklich lückenlos dann *krank* werden,wenn eine Konferenz ansteht oder nach Ostern, Pfingsten etc. die drei Schultage...das fällt im eigenen Kollegium dann durchaus auf.

Wir hatten mal eine Kollegin, die sich vorab heftig gegen das schulinterne Fortbildungsseminar wehrte und justament an 2 von den 4 Nachmittagen krank war.

Prinzipiell denke ich aber,dass Schwangerschaft, längerfristige Krankheiten oder Kuraufenthalte etc. ja nicht irgendein Grund sind, also muss man als Kollegium schon zusammenhalten und halt *reinbeißen*.

Darüber,dass wir LehrerInnen uns eh zu selten wirklich krank schreiben lassen, gibt es meiner Meinung nach schon mehrere Threads hier...

Ich bin z.B. heute das 1.Mal seit Jahren daheim, bin jetzt mehrere Wochen mit Antibiotika arbeiten gegangen und hab am Wochenende hohes Fieber und Gripesymptome ausgefasst. Fieber ist zwar wieder gesunken, aber an arbeiten wär nicht zu denken, dennoch ist mein schlechtes Gewissen (da wär doch noch das und jenes zu erledigen usw.) eh enorm.

Beitrag von „Dalyna“ vom 6. Dezember 2010 14:37

Passt zu meiner heutigen Stimmung. Ich hab elende Kopfsachmerzen, einseitig. Schmerzen hinterm Auge, so dass kucken schwer fällt. Ich bin gerade zu Hause und versuch noch zum Arzt zu dürfen, weil meine Schule gerne eine Krankschreibung ab morgen hätte. Dass ich nicht müsste, weiß ich, aber da man bei uns gerne schief angekuckt wird, wenn man ohne Krankschreibung fehlt und ich das vor zwei Wochen schon mal hatte, geb ich mein Bestes, dass ich den Arzt heute noch sehen darf 😊

Beitrag von „Schmeili“ vom 6. Dezember 2010 14:57

wer krank ist ist krank und gehört nicht in die Schule - egal ob 1 Nachmittag, 1 Tag, 1 Woche, 1 Monat, 1 Jahr...



Beitrag von „Nuki“ vom 6. Dezember 2010 18:46

Zitat

Original von fairytale

Ich bin z.B. heute das 1. Mal seit Jahren daheim, bin jetzt mehrere Wochen mit Antibiotika arbeiten gegangen und hab am Wochenende hohes Fieber und Gripesymptome ausgefasst. Fieber ist zwar wieder gesunken, aber an arbeiten wär nicht zu denken, dennoch ist mein schlechtes Gewissen (da wär doch noch das und jenes zu erledigen usw.) eh enorm.

Ja, ich hab auch immer ein schlechtes GEwissen. Auf der anderen Seite- wie doof eigentlich! An einem meiner Freunde habe ich gerade lernen müssen- wir riskieren unsere GEsundheit wenn wir mit Fieber arbeiten gehen und was nicht alles. Er hatte einen harmlosen Infekt der zur Lungenentzündung wurde, die er nicht ausheilen lassen hat. Das ganze hat seinen Herzmuskel angegriffen und er ist einfach so mit nicht mal 30 umgefallen und war tot. Ein ganz gesunder, sportlicher Mann!

Daher- lieber einmal mehr zu Hause bleiben als sowas...

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 7. Dezember 2010 19:05

Da haben wir eine andere Auffassung von Arbeitsmoral und Kollegialität. Ich war schwanger und bin bis zum letzten Tag ganz normal arbeiten gegangen, obwohl ich auch Komplikationen hatte, und ich bin direkt nach der Schutzfrist wieder gekommen.

Auch wenn man ausfällt, kann man doch wenigstens eine Arbeitsübergabe machen.

Es ist doch wohl ein offenes Geheimnis, dass man gerade als Privatversicherter seinen Arzt dahingehend beeinflussen kann, ob er einen krank schreibt oder nicht und wie lange. Und wer kann einen Krankheitsverlauf auf 6 Mon. voraussehen?

Ich finde es wirklich dreist, wie dieses System zu Lasten der Kollegen ausgenutzt wird, die aus Pflichtgefühl NICHT bei jedem Pieps krank machen und solange für die ständig ausfallenden Kollegen einspringen müssen, bis sie selbst wirklich (!) krank werden.

Und komischerweise steigt die Anzahl der Krankheitstage, sobald die Herrschaften verbeamtet werden, ist schon seltsam, oder?

Beitrag von „Dalyna“ vom 7. Dezember 2010 19:25

Ich kann Deinen Frsaut zwar teilweise nachvollziehen.

ABER: Wenn Du mit Komplikationen in der Schwangerschaft bis zum letzten Tag arbeitest und direkt nach Mutterschutz wieder einsteigst ist das Dein persönliches Problem. Wenn eine Mutter mit Komplikationen das nicht so handhabt und noch in Elternzeit geht, dann nutzt sie lediglich die gesetzlichen Möglichkeiten. Wenn Deinem Kind mit Deiner hohen Arbeitsmoral was passiert wäre, wäre es eben auch Dein Problem gewesen.

Beitrag von „neleabels“ vom 7. Dezember 2010 19:28

Zitat

Original von Sonnenkönigin

Da haben wir eine andere Auffassung von Arbeitsmoral und Kollegialität. Ich war schwanger und bin bis zum letzten Tag ganz normal arbeiten gegangen, obwohl ich auch Komplikationen hatte

Na dann herzlichen Glückwunsch zu deinem Losglück. Was wäre gewesen, wenn dein Vabanque-Spiel um Schwangerschaftskomplikationen zu einer Früh- oder Fehlgeburt geführt hätte? Wärest du dann immer noch stolz auf deinen Arbeitseinsatz?

Nele

Beitrag von „Linna“ vom 7. Dezember 2010 19:55

Zitat

Original von neleabels

Na dann herzlichen Glückwunsch zu deinem Losglück. Was wäre gewesen, wenn dein Vabanque-Spiel um Schwangerschaftskomplikationen zu einer Früh- oder Fehlgeburt geführt hätte? Wärest du dann immer noch stolz auf deinen Arbeitseinsatz?

genau. ich war wegen diverser grassierender krankheiten ab dem 6. monat raus. ich habe korrigiert was ging (hsp, mathetests, vera - und zwar von veeeelen klassen), habe an den lehrplänen weitergearbeitet, hatte auch ein extrem schlechtes gewissen. aber psychisch gesund und voll einsatzfähig wäre ich jetzt bestimmt nicht, wenn ich ein schwer krankes, behindertes oder gar kein kind hätte und mir selbstvorwürfe machen würde. und: danken tut einem das niemand.

das entscheidet jede für sich und ihr kind und da muss die arbeit auch mal erst an platz zwei kommen.

Beitrag von „Piksieben“ vom 7. Dezember 2010 20:11

Zitat

Original von Sonnenkönigin

Ich finde es wirklich dreist, wie dieses System zu Lasten der Kollegen ausgenutzt wird, die aus Pflichtgefühl NICHT bei jedem Pieps krank machen und solange für die ständig ausfallenden Kollegen einspringen müssen, bis sie selbst wirklich (!) krank werden.

Und komischerweise steigt die Anzahl der Krankheitstage, sobald die Herrschaften verbeamtet werden, ist schon seltsam, oder?

Ich sehe schon, du arbeitest kräftig daran, dich an deinem neuen Arbeitsplatz beliebt zu machen ... derart pauschale Unterstellungen hört man ganz besonders gern von neuen Kolleginnen.

Beitrag von „Linna“ vom 7. Dezember 2010 20:47

sonnenkönigin, kann es sein, dass du dich ein ganz klitzekleines bisschen etwas über dich selbst ägerst, dass du es mit "arbeitsmoral und kollegialität" sehr genau genommen hast?

Beitrag von „Schmeili“ vom 7. Dezember 2010 23:10

Zitat

Original von Sonnenkönigin

Und komischerweise steigt die Anzahl der Krankheitstage, sobald die Herrschaften verbeamtet werden, ist schon seltsam, oder?

Komisch, bei mir war es genau andersrum...

Beitrag von „Flipper79“ vom 8. Dezember 2010 06:26

Zitat

Original von Sonnenkönigin

Da haben wir eine andere Auffassung von Arbeitsmoral und Kollegialität. Ich war schwanger und bin bis zum letzten Tag ganz normal arbeiten gegangen, obwohl ich auch Komplikationen hatte, und ich bin direkt nach der Schutzfrist wieder gekommen.

Auch wenn man ausfällt, kann man doch wenigstens eine Arbeitsübergabe machen.

Es ist doch wohl ein offenes Geheimnis, dass man gerade als Privatversicherter seinen Arzt dahingehend beeinflussen kann, ob er einen krank schreibt oder nicht und wie lange. Und wer kann einen Krankheitsverlauf auf 6 Mon. voraussehen?

Ich kann mich meinen VorförderInnen nur anschließen: Wenn eine werdende Mutter mit Komplikationen nicht zur Schule kommt oder eine Mutter erst einmal Elternzeit nimmt, so ist dieses zum einen ihr gutes Recht und zum anderen verständlich.

An meiner Schule habe ich das Gefühl, dass Kollegen nicht zum Spaß krank feiern, sondern nur zu Hause bleiben, wenn es gar nicht mehr anders geht. Sicherlich mag es Ausnahmen geben, aber der Großteil der Lehrer dürfte eher ein schlechtes Gewissen haben, wenn er (länger) ausfällt.

Und es gibt durchaus Krankheiten, bei denen eine längere Krankheitsphase voraussehbar ist.

Zitat

Ich sehe schon, du arbeitest kräftig daran, dich an deinem neuen Arbeitsplatz beliebt zu machen ... derart pauschale Unterstellungen hört man ganz besonders gern von neuen Kolleginnen.

Danke Piksieben! Du sprichst mir aus der Seele!

Lg Flipper

Beitrag von „Bolzbold“ vom 8. Dezember 2010 16:11

Zitat

Original von Sonnenkönigin

Da haben wir eine andere Auffassung von Arbeitsmoral und Kollegialität. Ich war schwanger und bin bis zum letzten Tag ganz normal arbeiten gegangen, obwohl ich auch Komplikationen hatte, und ich bin direkt nach der Schutzfrist wieder gekommen.

Das hat schon etwas sehr Selbstgerechtes, wenn man seine eigene Situation als Maßstab für das Verhalten anderer nimmt und daraus die Legitimation für pauschale Unterstellungen ableitet.

Zitat

Es ist doch wohl ein offenes Geheimnis, dass man gerade als Privatversicherter seinen Arzt dahingehend beeinflussen kann, ob er einen krank schreibt oder nicht und wie lange. Und wer kann einen Krankheitsverlauf auf 6 Mon. voraussehen?

Nun, aufgrund Deiner Arbeitsmoral dürfstest Du ja wohl nicht aus eigener Erfahrung sprechen können - aber woher nimmst Du dann Deine Weisheiten?

Zitat

Ich finde es wirklich dreist, wie dieses System zu Lasten der Kollegen ausgenutzt wird, die aus Pflichtgefühl NICHT bei jedem Pieps krank machen und solange für die ständig ausfallenden Kollegen einspringen müssen, bis sie selbst wirklich (!) krank werden.

Was hat das mit dem ursprünglichen Problem zu tun?

Und was ist ein Pieps und was nicht?

Zitat

Und komischerweise steigt die Anzahl der Krankheitstage, sobald die Herrschaften verbeamtet werden, ist schon seltsam, oder?

Sorry, aber das ist zumindest für mein Umfeld, für das ich glaube sprechen zu können, Unsinn.

Höre ich aus Deinem Posting eine gehörige Portion Sozialneid heraus?

Woher nimmst Du die Anmaßung so über Dein Umfeld zu richten?

Wir haben in unserem Kollegium einige Schwangere gehabt und haben noch immer eine. Und wenn eine von diesen Kolleginnen ausfällt, dann vertritt man sie und fertig. Ich glaube, eine Schwangerschaft ist sicherlich noch einer der Gründe, wo man am ehesten Verständnis für zeigt.

Ich habe aber auch schon die Erfahrung gemacht, dass gerade Frauen sich nach Schwangerschaften darüber definieren, wie "tough" sie doch waren und wie heldenhaft (Achtung Ironie!) sie das alles durchgestanden haben und dann mitunter auf andere Frauen, die da vermeintlich nicht mithalten konnten, herabgesehen haben. In dem Punkt habe ich den Eindruck, scheint die Solidarität unter Frauen noch Nachholbedarf zu haben.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „Friesin“ vom 8. Dezember 2010 16:44

Sonnenkönigin. ich empfinde deine Äußerungen als außerordentlich anmaßend. Schlimm.



Beitrag von „Piksieben“ vom 8. Dezember 2010 17:27

Zitat

[i]Ich habe aber auch schon die Erfahrung gemacht, dass gerade Frauen sich nach Schwangerschaften darüber definieren, wie "tough" sie doch waren und wie heldenhaft (Achtung Ironie!) sie das alles durchgestanden haben und dann mitunter auf andere Frauen, die da vermeintlich nicht mithalten konnten, herabgesehen haben. In dem Punkt habe ich den Eindruck, scheint die Solidarität unter Frauen noch Nachholbedarf zu haben.

So empfinde ich das auch. Schwangerschaft als Coolness-Wettbewerb, weia 😠

Beitrag von „lolalupe“ vom 8. Dezember 2010 21:44

Oha ... was ist denn hier los? Es gibt doch diverse Studien darüber, dass Beamte (statistisch betrachtet) sehr viel mehr Krankentage pro Jahr aufweisen können als Angestellte. Das deckt

sich dann auch mit dem subjektiven Empfinden angestellter Lehrer, angestellter Mitarbeiter im Jobcenter und angestellter Förster. Und ich für meinen Teil gebe offen zu, an manchen Tagen neidisch zu sein. Beispielsweise in meinen eigenen Schwangerschaften, die ich brav mit Thrombose bis zum Mutterschutz durchgearbeitet habe (nein, nicht heroisch, oder weil ich es toll fand oder mich beweisen musste oder andere Frauen für Weicheier hielt, sondern schlicht und einfach aus Pflichtbewusstsein und Angst um meinen Job), während verbeamtete Freundinnen a) die Steuerklasse gewechselt haben, um das Maximum an Elterngeld rauszuholen, b) in Vollzeit gegangen sind (ebenfalls für das Maximum an Elterngeld) und sich c) drei Wochen nach Feststellung der Schwangerschaft krank schreiben lassen haben. OHNE schwangerschaftsgefährdende Krankheiten. Sicher, vielleicht alles Einzelfälle, aber dann müsste man vielleicht Ursachenforschung betreiben: warum werden Beamte häufiger krank? Oder vielleicht besser: warum rennen Angestellte halbkrank zur Arbeit? Und würde es der Gesellschaft und der Vorbeugung von Depressionen, Bandscheibenvorfällen und Tinnitus nicht gut tun, alle könnten ihre Krankheiten auskurieren?

So, und nun Steine raus und losgeworfen 😊

Beitrag von „neleabels“ vom 8. Dezember 2010 22:09

Zitat

Original von lolalupe

warum rennen Angestellte halbkrank zur Arbeit?

Wenn Festangestellte im öffentlichen Dienst aus Angst um ihren Arbeitsplatz halbkrank zur Arbeit rennen, kann das nur an einer verschobenen Realitätswahrnehmung liegen...

Nele

Beitrag von „Bolzbold“ vom 8. Dezember 2010 22:30

Zitat

Original von lolalupe

Oha ... was ist denn hier los? Es gibt doch diverse Studien darüber, dass Beamte

(statistisch betrachtet) sehr viel mehr Krankentage pro Jahr aufweisen können als Angestellte.

Kannst Du die Aussagen auch belegen?

Zitat

sondern schlicht und einfach aus Pflichtbewusstsein und Angst um meinen Job)

Sorry, aber seit wann muss die angestellte Lehrerin bei Schwangerschaft um ihren Job fürchten? Und Beamte haben demzufolge auch weniger Pflichtbewusstsein oder wie?

Zitat

während verbeamtete Freundinnen a) die Steuerklasse gewechselt haben, um das Maximum an Elterngeld rauszuholen, b) in Vollzeit gegangen sind (ebenfalls für das Maximum an Elterngeld)

Sorry, aber dann bist Du doch die "Blöde", die das nicht gemacht hat. Der Steuerklassenwechsel ist mittlerweile sogar als nicht rechtsmissbräuchlich erklärt worden. Dieses Verhalten in a) und b) ist völlig unabhängig vom Status des Lehrers. Das hättest Du auch machen können.

Sich da zu beklagen ist wohl mehr ein Eigentor.

Zitat

und sich c) drei Wochen nach Feststellung der Schwangerschaft krank schreiben lassen haben. OHNE schwangerschaftsgefährdende Krankheiten.

Weißt Du das mit 100%iger Sicherheit? Und was sagt das über die Moral des Arztes aus, der so großzügig krankschreibt?

Für Angestellte gibt es übrigens den Weg des Berufsverbots...

Zitat

warum werden Beamte häufiger krank? Oder vielleicht besser: warum rennen Angestellte halbkrank zur Arbeit?

Stammtisch.

Gegenfrage an die verbeamteten Lehrer hier:

Wie viele von Euch haben sich schon halbkrank zur Arbeit geschleppt?

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass das bei uns eine Menge Kollegen sind.

Gruß

Bolzbold

P.S. Steine bekommst Du dafür von mir nicht auch noch geschenkt - das wäre Verschwendung.

Beitrag von „Herrmann“ vom 9. Dezember 2010 16:13

Seit 15 Jahren bin ich Lehrer. Aus meiner Sicht kann ich sagen, dass Schule krank machen kann. Die meisten meiner Kollegen waren gesunde, sportliche junge Menschen. Heute sind nur die fit, die entweder Teilzeit arbeiten oder Sportlehrer sind. Viele sind einfach "flügellahm" geworden. Der Arbeitsplatz Schule bietet Krach, Dreck, Zugluft, Keime, Mobbing von allen Seiten. Das Lehrerbild in der Gesellschaft ist von Anspruchsdenken geprägt. Der Lehrer ist Dienstleister und hat mein verzogenes Kind (Michael Winterhoff lässt grüßen) gefälligst mit einem Abitur zu versehen. Der Dienstherr hat jeden Widerstand dagegen aufgegeben. Erfolge muss man sich schon selbst einreden. Abgeschlossene Projekte, einmal mit der Arbeit fertig sein gibt es nicht. Neue Probleme stehen immer an und sind nicht planbar. Alles in allem ein Arbeitsplatz der physisch und psychisch Höchstleistungen abverlangt. Erfolgreiche Schulsysteme wie in Finnland kann man da nur neidisch betrachten. Dort ist ein Lehrer bis 16.00 an seinem Arbeitsplatz und muss 18 Stunden in der Woche unterrichten. Wie wäre es mal mit einer vergleichenden Studie zur Lehrergesundheit? :tongue:

Meiner Meinung nach ist eine ureigene Motivation aller Menschen auch für andere da zu sein, etwas für andere zu tun. In Krankheit flüchten werden nur Kollegen, die gesundheitlich am Ende sind. Dort sind sie aber durch miese Arbeitsbedingungen hingekommen und die werden durch den Dienstherrn verantwortet.

Fazit: Wenn ein Kollege krank ist, wird er vertreten und fertig.

Wie wäre es mit Solidarität unter Lehrern? Unsere Lehrerverbände, die dem Dienstherrn in vorauseilendem Gehorsam begegnen (Bsp.: NRW -Umbenennung RLV in Lehrer NRW) können wir vergessen.

Liebe Grüße Herrmann

P.S. Weil die Frage gestellt wurde, bis Herbst 2003 habe ich mich öfter halbkrank oder auch schon mal richtig krank zur Schule geschleppt. Dann habe ich es aber gelassen, da ich aufgrund eines Infektes eher tot als lebendig nach Hause kam und danach 14 Tage wegen Herz-Kreislauf- Problemen ausfiel. Meine Schulleiterin schrieb daraufhin an den Dezernenten: "Mal

waren es ein Hexenschuss, dann wieder gab er Herz- Kreislauf- Probleme an." Vertrauensvolles Zusammenarbeiten mit der Schulleitung fällt mir seitdem schwerer. Ich kann nur jedem Kollegen raten, mal seine Personalakte zu besichtigen, zu sehen wie menschenverachtend Dienstvorgesetzte denken und handeln ist sehr erfrischend.

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 9. Dezember 2010 18:24

@Pieksieben

Sie muss aber nicht liegen, sondern läuft frei herum - nur zum Unterrichten ist sie sich zu schade. Nicht nur ich finde das verantwortungslos, auch SL und Kollegen hat sich diese Meinung aufgedrängt.

Beitrag von „Friesin“ vom 9. Dezember 2010 18:26

Zitat

Original von Sonnenkönigin

@Pieksieben

Sie muss aber nicht liegen, sondern läuft frei herum - nur zum Unterrichten ist sie sich zu schade.

@ Sonnenkönigin: was genau treibt dich eigentlich um ? Deine Ausdrucksweise scheint mir stark polemisch.

Wenn du Zweifel an der Seriosität deiner Kollegin und ihrer Krankheit hast, warum fragst du sie nicht einfach, statt dich von Neid oder was auch immer zerfressen zu lassen ?

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 9. Dezember 2010 18:27

Das sehe ich etwas anders. Sicherlich birgt der Lehrerberuf die Gefahr des Burnout, aber auch viele Privilegien, insbesondere für die verbeamteten Kollegen.

In der Wirtschaft müssen die Leute tagtäglich um ihren Job zittern und es ist doch logisch, dass Leute Grenzen ausreizen, wenn das ohne Konsequenzen bleibt.

Und wenn mich ein Job total ankotzen würde, würde ich ihn nicht ausüben!

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 9. Dezember 2010 18:29

Aber ich bin weder polemisch, noch von Neid zerfressen. Fühlst du dich angesprochen? Ich stelle nur eine allgemeine Beobachtung zur Diskussion. Dass sich einige Leute davon angegriffen fühlen, hat dann wohl eher etwas mit ihnen selbst zu tun.

Beitrag von „Friesin“ vom 9. Dezember 2010 18:31

ich war bislang nie krank, und schon gar nicht bin ich schwanger, von daher fühle ich mich nicht persönlich angegriffen 😊

Aber deine Ausdrucksweise kommt bei mir als sehr unangenehm an. Wie gesagt: polemisch und/oder von Neid zerfressen.

Keinesfalls sachlich.

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 9. Dezember 2010 18:32

Nele Ich habe kein Verbanquespiel begangen - zu der Zeit war ich außerdem noch keine Lehrerin, hatte erheblich mehr Belastungen am Arbeitsplatz. Wäre ich die ganze Zeit zu Hause geblieben, hätte trotzdem etwas passieren können.

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 9. Dezember 2010 18:34

Dann bleib doch bei deinem Schwarz-Weiß-Denken. Worauf sollte ich ibitteschön neidisch sein?! Dass jemand monatelang zu Hause bleibt? Nee, danke, eine schlimmere Strafe gäbe es für mich gar nicht!

Beitrag von „Friesin“ vom 9. Dezember 2010 18:46

Sonnenkönigin, als Lehrerin solltest du sorgsam mit Sprache umzugehen gelernt haben.

da du dich so ausdrückst, wie du es eben tust, wundere ich mich über deinen scharfen Ton.
Mehr nicht.

Was willst du denn nun wirklich bezwecken mit diesem Thread?

Mitleidige Grüße

Beitrag von „Bolzbold“ vom 9. Dezember 2010 19:54

Zitat

Original von Sonnenkönigin

Aber ich bin weder polemisch, noch von Neid zerfressen. Fühlst du dich angesprochen?
Ich stelle nur eine allgemeine Beobachtung zur Diskussion. Dass sich einige Leute davon angegriffen fühlen, hat dann wohl eher etwas mit ihnen selbst zu tun.

Du irrst.

Deine Argumentation ist die Standardargumentation der Beamtenkritiker.

Wehrt man sich, gilt man als getroffener Hund, der bellt.

Wehrt man sich nicht, würdest Du sicherlich andere, Deine Sicht der Welt bestätigende Interpretationen ziehen können.

Denkbar ist aber auch, dass man sich hier über die Kombination dessen was und vor allem WIE Du es verzapfst aufregt. Und das, meine Liebe, hat weniger mit unseren Persönlichkeiten als mit Deinem Verhalten zu tun.

Deine Beobachtung ist nicht allgemein sondern subjektiv.

Ich denke, hier spreche ich für viele von uns: Wir fühlen uns nicht persönlich in der Sache angegriffen, haben aber auch keine Lust, auf von Dir anmaßende Art und Weise mit Leuten, die sich so verhalten wie Du anprangerst, in einen Topf geworfen zu werden.

Natürlich hätten wir Dich auch alle ignorieren können (vermutlich sogar müssen), denn dann hätten wir wenigstens uns der billigen Retourkutsche des "getroffene Hunde bellen" nicht aussetzen müssen.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „neleabels“ vom 9. Dezember 2010 20:32

Zitat

Original von Sonnenkönigin

Nele Ich habe kein Verbanquespiel begangen - zu der Zeit war ich außerdem noch keine Lehrerin, hatte erheblich mehr Belastungen am Arbeitsplatz. Wäre ich die ganze Zeit zu Hause geblieben, hätte trotzdem etwas passieren können.

Ach so, und deshalb ist es dann, wie dein Gegenbeispiel wohl belegen soll, Drückebergerei, wenn Frauen mit egal wie gelagerten Schwangerschaftskomplikationen der Vorschrift ihres Arztes folgen und zu Hause bleiben?

Ist das jetzt nun Zynismus oder defizitäres Nachdenken? Was soll ich mir aussuchen?

Nele

Beitrag von „Herrmann“ vom 9. Dezember 2010 20:47

😉 Jetzt reizt es mich doch! Also Ihre Argumentation geht auch anders herum. Seiteneinsteiger sind die Versager aus der Wirtschaft, die glauben zum Lehrer rechts dann doch noch. Das Problem löst sich durch abwarten. Entweder legen die gleich eine Bauchlandung hin oder geben nach später entnervt auf. Das bei Ihnen die Nerven schon blank liegen, merkt man ja. Aus der Wirtschaft steigt man doch nicht aus, die Gehälter sind doch viel besser. Von wegen Angst um den Job, ich sag nur **Fachkräftemangel!** Wohl keine Fachkraft

gewesen was? Und jetzt schön ausgeblutete Kollegen mobben? Vorsicht! Das geht **immer** nach hinten los. 😊

Mein Vorschlag: Den runden Kopf doch ausnahmsweise mal zum **Denken** benutzen.

Grüßle Herrmann

Beitrag von „koag“ vom 9. Dezember 2010 22:14

[HERRmann](#)

sorry, aber dieses Argumentationsniveau ist nach unten hin nicht mehr zu toppen, deshalb lass ich mich - im Gegensatz zu dir - nicht reizen.

Beitrag von „Herrmann“ vom 9. Dezember 2010 22:35

... sehe ich die Sache nicht.

Es hat mir schon immer Spaß gemacht, Leute auf ihrem Niveau zu spiegeln.

Manchmal haben sie ihr Problem sogar begriffen. Tut mir leid, der pädagogische Zeigefinger ist nicht meine Sache.

Liebe Grüße Herrmann

Beitrag von „Piksieben“ vom 10. Dezember 2010 13:55

Zitat

Original von Herrmann

... sehe ich die Sache nicht.

Es hat mir schon immer Spaß gemacht, Leute auf ihrem Niveau zu spiegeln.

Manchmal haben sie ihr Problem sogar begriffen. Tut mir leid, der pädagogische Zeigefinger ist nicht meine Sache.

Mich hat dein Einwurf jedenfalls amüsiert!

Ich habe mich auch gefragt, was die Sonnenkönigin mit diesem Geschimpfe bezweckt.

Beitrag von „webe“ vom 10. Dezember 2010 20:18

Mein Pflichtgefühl in meinem Beruf würde ich durchaus als sehr hoch beschreiben. Ich setze zusätzlich zu meiner bezahlten Arbeitszeit auch noch einen nicht geringen Teil meiner eigentlichen freien Zeit ein, um guten Unterricht usw. gewährleisten zu können. Auch habe ich immer ein offenes Ohr für meine Schüler und deren Eltern, Bis 20:00 beantworte ich auch das Telefon wenn Eltern mich anrufen. Die Ferienzeit nutze ich meistens zur Unterrichtsvorbereitung und auch Fortbildungen mache ich eigentlich nur dann oder am Wochenende, damit kein Unterricht ausfallen muss. Mit Kollegen arbeite ich sehr gut zusammen, teile Arbeitsmaterial und helfe, wenn ich darum gebeten werde, auch wenn ich dadurch noch 2 Stunden nach Schulschluss in der Schule sitze und deshalb erst spät zu den Korrekturen zuhause auf dem Schreibtisch gelange und mich noch bis Mitternacht mit diesen beschäftigen muss. Ich mache Vertretungsunterricht ohne Murren (Sorry, das gehört für mich zum Job dazu, ich finde es ziemlich weinerlich sich darüber zu beschweren, dass man andere Kollegen vertreten muss!!!) und finde es auch interessant, mal in andere Klassen zu schauen.

Wo bei mir allerdings das Pflichtgefühl aufhört ist, wenn es um meine eigene Gesundheit geht. Da verstehe ich keinen Spaß. Wenn ich krank bin, dann beibe ich zuhause. Wenn ich es hinkriege, stelle ich Aufgaben für die Vertretungslehrer bereit (Aber bei 39° Fieber kriege ich das nicht mehr hin). Aber ich bleib im Bett! Ich habe nur einen Körper, und den werde ich bestimmt nicht durch (völlig falsch verstandenes) Pflichtgefühl kaputt machen. Das habe ich im übrigen auch als angestellte Lehrerin so gehandhabt.

Das Beispiel einer Herzmuskelentzündung und darausfolgendem Sekundentod kenne ich aus meinem erweiterten Bekanntenfall übrigens zweimal (einmal mit 20, einmal mit 32, beide ansonsten topfit und gesund), kommt also durchaus vor.

Unter krank versteh ich nicht ein bißchen husten und Schnupfen. Aber wenn ich merke, dass meine Leistungsfähigkeit eingeschränkt ist, komme ich nicht zur Arbeit. Davon hätten die Schüler übrigens auch nicht wirklich etwas, denn mein Unterricht dürfte in solche iemn Zustand ziemlich mies sein.

Flulotsen dürften sich unter Garantie auch nicht mit 39° Fieber, völlig drömelig an ihren Arbeitsplatz begeben, weil sie so pflichtbewusst sind...

Bevor ich in der Schwangerschaft mein ungeborenes Kind gefährde, würde ich lieber kündigen!!!!!! So wichtig wie meine Familie ist mir kein Job der Welt!!!!!!!!!

Kollegen, die so denken wie du Sonnenkönigin, kenne ich übrigens auch einige. Für sie empfinde ich eigentlich nur eins - Mitleid.

Beitrag von „vader“ vom 11. Dezember 2010 07:45

Nachdem alle erzählt haben, dass sie guten Unterricht machen und wie pflichtbewusst sie sind möchte ich meinen Senf auch dazugeben und Sonnenkönigen in Schutz nehmen.

Also...

- 1- Wenn ich krank bin bleibe ich auch zu Hause.
- 2- Ich mache auch guten Unterricht
- 3- Bla bla bla

Es geht nicht darum, dass mal eine Kollege krank ist und ihn vertreten muss.

Es geht, um die Kollegen die alle zwei Wochen genau zwei Tage krank sind, und wenn man auf deren Stundenpläne schaut sind das immer die „hardcore“ Tage.

Also welche Krankheit dauert immer genau zwei Tage (für 2 Tage braucht man ja auch keine AU) und dann am dritten Tag wieder lächelnd im Lehrerzimmer zu stehen.

Und welche Krankheit kommt alle 2 Wochen vor?

Es geht, um die Kollegen die nach einer Klausurphase ebenfalls chronisch für 4 Tage krank sind. Und ich dann von den Schüler hören muss, ja aber Herr P. gibt die Klausuren immer in der nächsten Stunde zurück. (Ja aber Herr P. hatte auch 6 Tage frei).

Ich meine ich kann unterscheiden wer krank ist und wer alle Wochen krank tut und zwar genau immer Mittwoch und Donnerstag.

Wenn ich einen Kollegen vertreten muss (für 2 Wochen), der eigentlich immer da ist dann wünsche ich ihm gute Besserung.

Aber wenn ich schon weiß, dass ich nächste Woche Donnerstag in die 10a gehen muss, weil die Lehrerin krank dann ist das traurig. Und ich dann am Freitag der Kollegen begegne, die so aussieht, als ob Sie aus dem Urlaub kommen würde.

Und genau zwei Wochen später stehe ich dann wieder in der 10e.

Es geht genau um diese Kollegen, es geht nicht um uns, denn wir machen ja alle guten Unterricht und sind pflichtbewusst ☺

Beitrag von „annasun“ vom 11. Dezember 2010 11:37

Zitat

Original von vader

Aber wenn ich schon weiß, dass ich nächste Woche Donnerstag in die 10a gehen muss, weil die Lehrerin krank dann ist das traurig. Und ich dann am Freitag der Kollegen begegne, die so aussieht, als ob Sie aus dem Urlaub kommen würde.

Frag sie doch nächstes Mal vor dem besagten Tag, was gerade im Unterricht behandelt wird, damit Du Dich auf die Vertretung vorbereiten kannst 😊

Ich könnt mir das nicht verkneifen, wenn es wirklich so ist, dass sie z.B. **immer** am Donnerstag fehlt und Mittwoch und Freitag da ist! Unsere Chefin zitiert solche Kollegen übrigens zu sich und das wird dann unangenehm. Sonst sagt die nie was, wenn man mal krank ist, auch nicht, wenn es länger oder öfter ist oder schwangerschaftsbedingt ein "Totalausfall", aber bei solchen Auffälligkeiten darf man sich dann schon was anhören (sagte mir ein Kollege, der es so ähnlich machte wie Deine Kollegin)

Gruß

Anna

Beitrag von „Bolzbold“ vom 11. Dezember 2010 12:13

Zitat

Original von vader

Es geht genau um diese Kollegen, es geht nicht um uns, denn wir machen ja alle guten Unterricht und sind pflichtbewusst

Du hast völlig Recht. Es geht eigentlich nur um solche Leute.

Das sind bei uns maximal zwei Kollegen, d.h. 1/30 des Kollegiums.

Ungeachtet des temporären Ärgers, den das verursacht, bin ich deswegen aber noch weit davon entfernt, Rundumschläge zu veranstalten und mich in der Rhetorik in die Sozialneider und Stammtischler einzureihen.

Das kann man, wie Du auch gezeigt hast, durchaus differenzierter darstellen - und dann regt sich auch keiner auf.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „Herrmann“ vom 11. Dezember 2010 14:56

Zitat: "Nachdem alle erzählt haben, dass sie guten Unterricht machen und wie pflichtbewusst sie sind möchte ich meinen Senf auch dazugeben und Sonnenkönigin in Schutz nehmen."

Das ist nicht nötig, ich habe mal ein paar von den Äußerungen der Sonnenkönigin herausgesucht, die dies belegen.

1. Sonnenkönigin ist kein Avatar, sondern eine Charakterbeschreibung.

Ich zitiere: "Super!!! Ist aber schon ein Ding, was die mit uns Se machen - kann mich den Ausführungen von Koag nur anschließen - auch außerhalb des MINT-Bereiches würde ich schon sagen, **dass ich mehr vorzuweisen habe, als ein grundständig ausgebildeter Lehrer, deshalb gerne genommen, aber natürlich schlechter bezahlt werde!**"

2. Dem steht zwar dies gegenüber: "Hallo ihr Lieben, nachdem bei mir alles in trockenen Tüchern schien, hat die Sachbearbeiterin der BR Düsseldorf meiner SL heute gesagt, dass meine Einstellung am Gymi doch nicht ginge, weil ich **nur einen FH-Abschluss** habe - ich habe aber auch einen englischen Uni-Abschluss (8. Sem.), damit müsste es doch gehen - für die Pädagogische Einführung allemal. Kennt sich jemand damit aus und kann mir einen Tipp geben? Bitte möglichst schnell, weil ich am verzweifeln bin." -->*Alle Macht dem Dativ?*

Aber Selbstbewusstsein ist ja nur ein Gefühl, Tatsachen spielen bei manch einer nur eine untergeordnete Rolle.

3. Sonnenkönigin kann nur deshalb ihr Urteil über ihre Kollegen so harsch fällen, da sie seit September 2010 im Dienst ist. **Aber** sie war ja vorher in der **Wirtschaft**, die können ja schließlich alles besser. Oder?

Zitat: "Also, aus meiner Sicht muss sich an dem System dringend was ändern - aber das können nur die Angestellten bewegen, die Beamten haben da naturgemäß wenig Ambitionen, ihre Privilegien zu verlieren."

und Zitat: 16.11. 2010 "Also, **im Februar** geht es ja bei mir los."

Fazit: Sonnenkönigin ist eine liebe neue Kollegin, die mit reichlich Selbstbewusstsein und wenig fachlicher und kaum erkennbarer menschlicher sowie pädagogischer Qualifikation ausgestattet, sich in Rundumschlägen ohne jegliche Reflexion übt. Sie durfte auch schon mal jemanden vertreten, was sie schrecklich aufregt. Sie ist Anfängerin, das hält sie jedoch nicht davon ab auf Kolleginnen einzuprügeln die nach 10, 15 oder 20 Jahren Dienst einen etwas schlaffen Eindruck hinterlassen.

Mein harsches Urteil: Eine Fehlbesetzung, muss die Grundlagen des Miteinanders noch lernen.
So jemanden würde ich nicht in Schutz nehmen.

Liebe Grüße Herrmann

P.S. Wofür wir unsere Gesundheit aufs Spiel setzen, wozu wir solche Charaktere wie Sonnenkönigin heranzüchten, erkärt uns hier: http://www.youtube.com/watch?v=ZUmUt...player_embedded, Herr Günther Verheugen.

Beitrag von „lolalupe“ vom 11. Dezember 2010 19:10

Sorry, wenn ich mich noch einmal einmische, aber irgendwie habe ich das Gefühl, die Diskussion geht nicht mehr um die Sache, sondern um Personen und persönliche Angriffe, und das finde ich sehr schade!

(es handelt sich hier um ein Forum, niemand weiß, wie sich der oder die andere im Unterricht verhält, wer wie oft krank ist oder "feiert" und wer in welcher Position eine Fehlbesetzung ist)

- wer Kindern und Jugendlichen eine demokratische Diskussionskultur nahebringen möchte, sollte sie Erwachsenen gegenüber auch an den Tag legen ...

Beitrag von „CKR“ vom 12. Dezember 2010 08:40

Zitat

Original von Herrmann

P.S. Wofür wir unsere Gesundheit aufs Spiel setzen, wozu wir solche Charaktere wie Sonnenkönigin heranzüchten, erkärt uns hier: http://www.youtube.com/watch?v=ZUmUt...player_embedded

http://www.youtube.com/watch?v=ZUmUt...player_embedded , Herr Günther Verheugen.

Den Zusammenhang verstehe ich jetzt nicht.

Beitrag von „koag“ vom 12. Dezember 2010 09:44

HERRmann

um bei Schopenhauer zu bleiben:

Alle Formen nimmt die Geistlosigkeit an, um sich dahinter zu verstecken: sie verhüllt sich in Schwulst, in Bombast, in den Ton der Überlegenheit und Vornehmigkeit und in hundert anderen Formen.

Gruß

koag

PS: bitte PN beachten

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 12. Dezember 2010 09:52

@danke Koag! Da habe ich wohl bei vielen einen gaaaanz wunden Punkt getroffen. Da diese Diskussion mittlerweile unter Stammtisch-Niveau gesunken ist, beteilige ich mich nicht mehr daran.

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 12. Dezember 2010 09:56

Hermann - du scheinst unter extremer Langeweile zu leiden, dass du hier alle meine Postings noch mal aufgreifen musst.

Wieso fühlst du dich als Grünschnabel eigentlich angegriffen?

Und außer persönlichen Beleidigungen lese ich aus deinem Geschreibsel keinerlei sachliche Argumente heraus, sorry.

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 12. Dezember 2010 09:57

@Lalalupe, warum die Herrschaften hier so polemisch werden, liegt wohl auf der Hand.

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 12. Dezember 2010 10:11

Hermann: Du bist voller Vorurteile und dünkelhaftem Denken und offensichtlich noch nicht einmal in der Lage zu lesen. Ich bin seit 2006 im Schuldienst.

Und von der deutschen Sprache weißt du anscheinend auch sehr wenig - du die deutsche Grammatik würde ich mir erst noch einmal anschauen, bevor ich hier solche Äußerungen vom Stapel lasse, die deine grenzenlose Dummheit beweisen: in dem Zitat, das du anführst, ist kein Dativ vorhanden, sondern es handelt sich um eine umgangssprachliche Redewendung - aber wieso solltest du das als NW-Lehrer auch wissen.

Und da du ja meinen beruflichen Werdegang - ohne ihn zu kennen - hier auszubreiten meinst, wie sieht es denn bei dir aus? Gescheiterter Wissenschaftler, der sich nun im Schuldienst versucht?

Und mein Name hat immerhin eine bessere Historie als deiner - du scheinst ein völlig frustrierter, ewig Gestriger zu sein, der wahrscheinlich froh ist, überhaupt irgendwo ein Schlupfloch gefunden haben.

Beitrag von „vader“ vom 12. Dezember 2010 11:35

Ach sind wir Seiteneinsteiger nicht alle ein bisschen gescheitert

Beitrag von „Nuki“ vom 12. Dezember 2010 12:10

Zitat

Original von Sonnenkönigin

Hermann - du scheinst unter extremer Langeweile zu leiden, dass du hier alle meine Postings noch mal aufgreifen musst.

Wieso fühlst du dich als Grünschnabel eigentlich angegriffen?

Und außer persönlichen Beleidigungen lese ich aus deinem Geschreibsel keinerlei sachliche Argumente heraus, sorry.

Aus Deinen letzten Posts liest man auch keine sachlichen Argumente mehr heraus.

Was Deinen Ausgangspos angeht- Warum machst Du Dir um Dinge Gedanken an denen Du nichts ändern kannst? Wenn Du Dich ärgerst wird die Kollegin/ der Kollege auch nicht weniger krank sein. Davon ab finde ich es schon sehr vermesschen sich anzumaßen beurteilen zu können ob jemand krank ist oder nicht. Schön für Dich, dass Du scheinbar nie krank bist.

Und was den Background anderer Kollegen angeht- nicht jeder ist von der Schulbank nach dem Studium gleich vor der Schulbank gelandet. Nicht nur Seiteneinsteiger kennen die Wirtschaft sondern auch viele, denen Du das sicher gar nicht zutraust.

Beitrag von „Herrmann“ vom 12. Dezember 2010 12:56

Vielen Dank für Ihre letzten Einlassungen. Sie zeigen mir, dass meine berechtigte Kritik angekommen ist.

Ein schönen Sonntag wünscht

Herrmann

Beitrag von „neleabels“ vom 12. Dezember 2010 14:00

Bei alledem möchte ich doch moderierend bitten, eine - meinewegen gerne scharf geführte! - Diskussion ausschließlich auf der Sachebene weiterzuführen.

Danke schön,

Nele

Beitrag von „philosophus“ vom 12. Dezember 2010 14:24

Zitat

Original von Sonnenkönigin

@danke Koag! Da habe ich wohl bei vielen einen gaaaanz wunden Punkt getroffen. Da diese Diskussion mittlerweile unter Stammtisch-Niveau gesunken ist, beteilige ich mich nicht mehr daran.

Man sollte aber durchaus nicht unter den Tisch fallen lassen, dass Du das Niveau der Diskussionen durch Deine Beiträge in diesem Forum maßgeblich mitbestimmst.

Beitrag von „C.B.“ vom 12. Dezember 2010 14:25

Nur zur Beruhigung: hier in Berlin ist es noch schlimmer.

In der Schule, in der ich vertreten habe, ist eine Fachbereichsleiterin und Kollegin kurz vor der Pensionierung seit März dieses Jahres (!) krank. Bis heute ist sie nicht wieder aufgetaucht, die Kollegen kochen, zumal die Fachbereichsleitungsposition unbesetzt und nun auch noch mitübernommen werden muss. Tja, Verbeamtung macht möglich. 😊

Und das ist hier in Berlin kein Einzelfall, sondern die Regel, insbesondere kurz vor der Pensionierung. Mich wundert nur, warum die immer weiter Krankmeldungen vorlegen kann, obwohl Schüler sie putzmunter beim Einkaufen getroffen haben ... 😎

Und jetzt mal alle ausatmen, Jeder Jeck ist anders, es gibt solche und solche Take ist easy. Mir wärs auch zu langweilig zu Hause ... =)

Beitrag von „philosophus“ vom 12. Dezember 2010 14:38

Und flugs ins gleiche Horn getutet... - wie üblich mit dem Verweis auf die Krankheiten generierende Verbeamtung.

Zitat

Mich wundert nur, warum die immer weiter Krankmeldungen vorlegen kann, obwohl Schüler sie putzmunter beim Einkaufen getroffen haben ...

Und mich wundert, inwiefern die Schülerdiagnose "putzmunter" eine Krankmeldung, die ja dem Dienstherrn vorliegen wird, relativiert. (Brauchst Du keine Einkäufe, wenn Du krank bist - Respekt!)

Ich kann den seiteneinstiegenden Kollegen, die jetzt schon - kurz nach oder sogar vor Ihrer Schullaufbahn - die Zusammenarbeit mit den verbeamteten Kollegen (vulgo: "faulen Säcken") als unerträglich empfinden, nur empfehlen, ihre Karriereplanung in beiderseitigem Interesse zu überdenken. Da ist der Frust ja vorprogrammiert.

Beitrag von „Nuki“ vom 12. Dezember 2010 14:48

Wer eine Krankmeldung hat darf übrigens trotzdem einkaufen etc. solange es seiner Genesung nicht im Wege steht:

<http://vetline.de/vetservices/pr...rankmeldung.htm>

Was sollen Alleinstehende machen? Verhungern während sie krank sind?
Und nicht jede Krankheit muss sich ja zwingend auf den Gemütszustand auswirken.

Im Übrigen finde ich es immer noch wirklich bedenklich über den Gesundheitszustand eines anderen zu urteilen. Es gibt so viele Gründe warum ein Arzt es vorschreibt, dass man zu Hause bleibt die man als Außenstehender sicher nicht erfassen kann. Zudem muss wohl auch niemand dem anderen auf die Nase binden WARUM er krank ist.

Ich denke da an viele Krankheiten die man vielleicht nicht so einfach breit treten mag weil sie für einen selber noch schwer zu verstehen sind- z. B. Krebs. Ich gönne jedem seine "Auszeit" um sich zu kurieren. Zum Spaß verschreibt einem ein Arzt das nicht. Und wenn es etwas ist, weil man Zeit haben muss damit klar zu kommen, dann finde ich es auch in Ordnung.

Ich bin da eher dankbar, dass es mich nicht betrifft. Ich schiebe lieber 239847832094 Vertretungsstunden als selber an Krebs zu erkranken oder Ähnliches. Und ich bin mir sicher könnte der entsprechende Kollege- er würde auch am liebsten tauschen!

Wir erwarten immer Verständnis und Empathie (insbesondere von unseren Schülern) und können das selber nicht leisten sobald es für uns eine Konsequenz hat?! Das finde ich wirklich übel.

Beitrag von „C.B.“ vom 12. Dezember 2010 15:06

Meine Güte, ihr stellt euch vielleicht an. Als ob wirklich jeder, der sich krank meldet, auch mindestens Krebs hat. Klar gibt es genug Gründe für burn out und klar, gibt es ernsthafte Krankheiten, die eine Krankschreibung auch länger rechtfertigen. Aber es gibt auch Leute, wie überall, die den Schnupfen bis zur 10 monatigen Krankschreibung ausreizen. Das ist dann eine Frage der Solidarität mit den Kollegen, die die eigene Arbeit mitübernehmen müssen und insofern hat die Sonnenkönigin durchaus Recht.

Im Gegensatz zu ihr rege ich mich abe nicht drüber auf, weil ich es eh nicht ändern kann. Aber tut ihr mal nicht so, als wären Lehrer ausnahmslos immer die korrektesten, moralisch hochstehenden Menschen, die lediglich aufgrund äußerst schwerer Krankheiten so lange ausfallen.

Es ist allemal verständlich, wenn Kollegen sich ärgern, dass sie die Arbeit mitmachen müssen - insbesondere dann, wenn klar ist, dass eben wirklich keine ernste Krankheit dahinter steckt (und das ist über diverse Kanäle durchaus rauszukriegen). Auch der andere Fall ist wahr: es gibt auch Lehrer, die sich noch mit Krebs zur Schule schleppen und erst vom Amtsarzt pflichtgemäß darauf hingewiesen werden, dass Zu-Hause-Bleiben sinnvoller wäre.

So, und nu kommt mal endlich wieder runter, ihr Herren !!!

Beitrag von „philosophus“ vom 12. Dezember 2010 15:26

Zitat

Original von C.B.

Aber es gibt auch Leute, wie überall, die den Schnupfen bis zur 10 monatigen Krankschreibung ausreizen. Das ist dann eine Frage der Solidarität mit den Kollegen, die die eigene Arbeit mitübernehmen müssen und insofern hat die Sonnenkönigin durchaus Recht.

Nein, sie hat nicht recht und ist, leider, offenbar auch nicht besonders informiert. Bei Dir scheint mir, wiederum: leider, der Fall ähnlich gelagert zu sein.

Hier herrscht aus der Außenperspektive die Ansicht vor, dass Beamte im Hinblick auf Krankheitszeiten keinerlei Kontrolle durch ihren Arbeitgeber (den "Dienstherrn") unterliegen und sich lustig einen Lenz machen können, wenn es ihnen beliebt. Das ist natürlich barer Unsinn.

Wie jeder andere Arbeitgeber möchte auch der Dienstherr, dass seine Arbeitnehmer möglichst viel arbeiten und möglichst wenig krank sind. Es wird durchaus Buch geführt, wer wie lange krank ist. Und im Zweifelsfall stehen dem Dienstherrn durchaus Mittel zur Verfügung, die Krankheit eines Arbeitsnehmers überprüfen zu lassen - z. B. durch einen Amtsarzt.

Wenn also eine längere Krankschreibung vorliegt, dann wird es vermutlich durchaus berechtigte Gründe geben. Nur werden diese, aus Gründen des Datenschutzes, vielleicht nicht jeder Vertretungslehrkraft zur Kenntnis gebracht. Was über "diverse Kanäle" kommuniziert wird, muss ja nicht zwangsläufig richtig sein. Wer sich darauf verlässt, begibt sich, mit Verlaub, auf Else-Kling-Niveau.

Ein letztes Wort: Auf den "moral high ground" hat sich m.E. nur die Threaderstellerin begeben, indem sie über die Krankheiten anderer zu Gericht sitzt. Gerade das zu unterlassen, wäre ein Zeichen der Solidarität, die Du hier einforderst.

Beitrag von „C.B.“ vom 12. Dezember 2010 15:44

Ich gewinne immer mehr den Eindruck, dass ihr Jungs schlicht und einfach NEIDISCH auf die Sonnenkönigin seid, die den Job im Gegensatz zu euch schon macht. Und deshalb hier wegen einer Lapalie ein Faß sondergleichen aufmacht ...

Und was maßt du, Philosophus, dir eigentlich ein Urteil über mich an ? Ich habe außer meiner Vertretung bereits 18 Jahre Unterrichtserfahrung am Stück ! Du auch ???

Also hör gefälligst auf, mich und die Sonnenkönigin hier wie kleine doofe Frauchen, die nichts gebacken kriegen, zu behandeln.

Über deinen Amtsarzt und deinen Glauben, dass es da immer mit rechten Dingen zugeht, lache ich mich kaputt. Wie naiv bist du eigentlich ? Als ob da niemals gemauschelt und gedreht würde...

Dein Hochhalten des Lehrer-Images in allen Ehren, aber nun überzieh mal den Bogen nicht und bleib auf dem Teppich.

Beitrag von „Nuki“ vom 12. Dezember 2010 16:21

Zitat

Original von C.B.

Ich gewinne immer mehr den Eindruck, dass ihr Jungs schlicht und einfach NEIDISCH auf die Sonnenkönigin seid, die den Job im Gegensatz zu euch schon macht.



WIR machen den Job auch "schon". Und das schon einige Jahre. WARUM sollten wir denn um Gottes Willen neidisch sein? Auf WAS denn?

Beitrag von „Friesin“ vom 12. Dezember 2010 16:26

Hier melden sich ja wahrlich nicht nur Seiteneinsteiger zu Wort, was also soll diese Aussage:

Zitat

ch gewinne immer mehr den Eindruck, dass ihr Jungs schlicht und einfach NEIDISCH auf die Sonnenkönigin seid, die den Job im Gegensatz zu euch schon macht.

Immer weniger erschließt sich mir, was mit diesem Thread eigentlich bewirkt werden soll.

Wenn Sonnenkönigin und Andere sich über kranke Kollegen aufregen, ist das ihre Sache. Allen krankgeschriebenen Kollegen Simulantentum zu unterstellen, geht doch wirklich um Einiges zu weit.

Mein Partner, in der freien Wirtschaft tätig, ist seit über einem Jahr krankgeschrieben, und glaubt mir:

Niemand, aber auch wirklich **niemand** von euch würde mit ihm tauschen wollen.

Also bitte mit Maß an das Thema herangehen und es nicht gleich mit dem Stammtischniveau beginnen, wie es hier die Threadderöffnerin getan hat.

Sie hat sich nun ausgek...., fertig.

Wenn sie meint, dass es ihr guttut... *Schulterzuck*

Beitrag von „philosophus“ vom 12. Dezember 2010 16:27

Zitat

Original von C.B.

Und was maßt du, Philosophus, dir eigentlich ein Urteil über mich an ? Ich habe außer meiner Vertretung bereits 18 Jahre Unterrichtserfahrung am Stück ! Du auch ???

Also hör gefälligst auf, mich und die Sonnenkönigin hier wie kleine doofe Frauchen, die nichts gebacken kriegen, zu behandeln.

Über deinen Amtsarzt und deinen Glauben, dass es da immer mit rechten Dingen zugeht, lache ich mich kaputt. Wie naiv bist du eigentlich ? Als ob da niemals gemauschelt und gedreht würde...

Wenn das die Summe von 18 Jahren Erfahrung ist, Satzzeichengebrauch inklusive, bedauere ich dich außerordentlich.

Beitrag von „neleabels“ vom 12. Dezember 2010 16:37

C.B.

Deine Unterrichtserfahrung an Volkshochschulen, aus denen man ganz bestimmt für den Berufsalltag wichtige didaktische Erfahrungen schöpfen kann, in allen Ehren, aber in deinem Beitrag am 5.5. dieses Jahres war offenbar die Erkenntnis, dass der Lehrerberuf tatsächlich mit Stress und Arbeit verbunden ist, noch sehr frisch und erschüttert. Ich denke, auch mit einigen Monaten Berufspraxis mehr sollte man sich als Anfänger in seinem endgültigen Urteil zurückhalten. Wie eine Schule tatsächlich auch unter der Oberfläche funktioniert, habe ich erst ungefähr nach fünf bis sechs Jahren im Detail verstanden.

Abgesehen davon sehe ich hier einen interessanten Aspekt des Seiteneinsteigertums - Stammtischdiskurse beginnen aus völlig unerwarteter Richtung in die Lehrerschaft einzusickern. Ich muss allerdings sagen, dass das nicht meinen Alltagserfahrungen mit Seiteneinsteigerkollegen entspricht. Die Kollegialität mit denenjenigen, die nicht nach sehr kurzer Zeit wieder frustriert und überfordert abspringen, wird normalerweise sehr eng und respektvoll, weil man einander kennengelernt und zu verstehen beginnt. Dann sind auch solche Klischeevorwürfe, wie sie hier in beide Richtungen fliegen - "faule Beamten" auf der einen Seite, "Versager im richtigen Leben, die ein festes Auskommen suchen" auf der anderen - hinfällig.

Deshalb, noch einmal eine Aufforderung als Moderator: ich bitte jetzt sehr, die persönliche Angriffe auf beiden Seiten zu unterlassen, sonst werde ich diesen Thread schließen.

Nele

Beitrag von „Vaila“ vom 12. Dezember 2010 16:41

Das Problem liegt doch im Grunde nur wieder in der Sparpolitik und der mangelhaften Ausstattung der Schulen mit Vertretungslehrern. Ist euch noch nicht aufgefallen, dass der Unmut der mit Mehrarbeit durch Vertretung belasteten LehrerInnen eine sehr disziplinierende Wirkung hat? Wer möchte sich schon nachsagen lassen, dass er sich auf Kosten der KollegInnen einen schönen Lenz macht?

Ich bin der festen Überzeugung, dass die meisten KollegInnen es sich sehr genau überlegen, wenn sie sich krank melden. Einige wenige gelegentliche "Drückeberger", die vielleicht doch kurz vor dem Burnout stehen, gibt es überall und sind auch zu verkraften.

Ich habe mal irgendwo gelesen, dass ArbeitnehmerInnen sich in diesem Jahr im Durchschnitt für insgesamt 3 Wochen krank gemeldet haben. Das finde ich schon sehr beachtlich! Auf diesen Durchschnitt komme ich für die letzten fünf Jahre. Also bitte nicht immer auf die BeamtInnen schimpfen!

Beitrag von „C.B.“ vom 12. Dezember 2010 17:29

@neleabels

Ich habe hier schon mehrere deiner Beiträge gelesen und fand sie richtig gut. Du kannst versichert sein, dass ich - auch wenn sich die Unterrichtserfahrung bislang "nur" auf VHS, private Sprachschulen und Goethe-Institut und Gesamtschulen bezieht, keineswegs jemand bin, der unkollegial agiert und sich vorschnell ein Urteil anmaßt. Aber diese Art Borniertheit und Überheblichkeit, mir der hier ein banales Thema zu Krankmeldungen diskutiert wird, empört mich. Du irrst dich auch in Sachen Belastbarkeit, was mich betrifft, sprich: anstatt mir vorschnelle Urteile vorzuwerfen, solltest du dich auch selbst damit zurückhalten.

Dennoch schätze ich deine Beiträge hier sehr, also nichts für ungut.

philosophus: dass diese kleinkarierte Antwort kam, war mir bereits klar, also hier die Korrektur: Fass. Wenn simples Verschreiben hier schon gegen einen verwendet wird, um Rückschlüsse auf

Qualifikation zu ziehen, dann gute Nacht, Forum. Als Moderator solltest du dafür sorgen, dass Forenmitglieder nicht diffamiert werden und die Sache eben nicht auf Stammtisch-Niveau landet.

Beitrag von „Nuki“ vom 12. Dezember 2010 17:33

@ CB: Mich würde immer noch sehr interessieren auf was wir neidisch sein sollen.

Beitrag von „philosophus“ vom 12. Dezember 2010 17:47

Zitat

Original von C.B.

philosophus: dass diese kleinkarierte Antwort kam, war mir bereits klar, also hier die Korrektur: Fass. Wenn simples Verschreiben hier schon gegen einen verwendet wird, um Rückschlüsse auf Qualifikation zu ziehen, dann gute Nacht, Forum. Als Moderator solltest du dafür sorgen, dass Forenmitglieder nicht diffamiert werden und die Sache eben nicht auf Stammtisch-Niveau landet.

Nun, wie gut, dass "kleinkariert" ein höchst sachliches Urteil ist. 

Ich hatte mich gar nicht auf die Rechtschreibung bezogen, der Hinweis auf die Satzzeichen - vielleicht missverständlich -, bezog sich auf den häufigen Gebrauch von Ausrufezeichen und wiederholten Fragezeichen, die eine hohe Emotionalität verraten. Daher auch mein Bedauern: Da Du eine solche Rage auf das Beamtenystem mit all seinen vermuteten Mauscheleien hast, prägt diese Bitterkeit und dieser Zorn sichtlich Deine Weltwahrnehmung - und das stelle ich mir deprimierend vor. Wie daraus Berufszufriedenheit - auch in Zukunft - erwachsen soll, kann ich mir nicht recht vorstellen.

Über deine Qualifikation maße ich mir gar kein Urteil an, den Schuh hast Du Dir - inklusive Selbstzuschreibung ("Frauchen" etc.) - selbst angezogen, offenbar denkst Du ja doch, dass er Dir passt. Ich habe lediglich auf Sachzusammenhänge (Amtsarzt etc.) hingewiesen, die in Deinen und den Beiträgen von Sonnenkönigin nicht thematisiert wurden. Diese wurden von Dir als "naiv" beiseite gewischt (s. o.: Beamtenverschwörung).

Ich gebe aber zu, dass ich zunehmend Schwierigkeiten habe, Dich als Diskussionspartner(in) im Forum ernst zu nehmen - nicht zuletzt aufgrund der aggressiven Art und Weise, wie Du Deine Meinungsäußerungen einbringst.

Beitrag von „C.B.“ vom 12. Dezember 2010 17:50

Es wird wohl einige hier geben, die auch SE sind. Wenn Borniertheit und Überheblichkeit ein Kennzeichen erfahrener Lehrer im Schuldienst ist, dann überleg ich mir das mit dem Seiteneinstieg in der Tat nochmal.

Was ist das hier eigentlich für eine Art der Kommunikation ?

Um so ein läppisches Thema wie das der Krankmeldungen ?

Steigt mir dem Einkommen der Borniertheitspegel automatisch mit an ?

Beitrag von „C.B.“ vom 12. Dezember 2010 17:55

@ philosophus

Von dir nicht ernst genommen werden ist mir eine Ehre !!!

Und Tschüss !

Beitrag von „Bolzbold“ vom 12. Dezember 2010 19:21

Zitat

Original von C.B.

Ich gewinne immer mehr den Eindruck, dass ihr Jungs schlicht und einfach NEIDISCH auf die Sonnenkönigin seid, die den Job im Gegensatz zu euch schon macht. Und deshalb hier wegen einer Lapalie ein Faß sondergleichen aufmacht ...

Das darf man dann wohl als einen Akt an Selbstdisqualifikation ansehen, oder?

Nochmal zum mitschreiben:

Ist es denkbar, dass man sich weniger ob der Kritik an der eigenen Person als vielmehr über die Art und Weise, wie hier Kritik geäußert wird, aufregt?

Da braucht es keine Standardargumentation auf den Niveau "Du hast keine Ahnung" - "Nein DU hast keine Ahnung"...

Der Stammtisch wurde übrigens von der Sonnenkönigin eröffnet - niemand hat sie darum gebeten.

Gruß

Bolzbold

Beitrag von „philosophus“ vom 12. Dezember 2010 19:32

q.e.d. :wink:

Beitrag von „C.B.“ vom 12. Dezember 2010 19:40

@ Bolzboki

Verstehe deine Äußerung nicht, was soll das heißen ?

Ich begreife nicht, wie hier dermaßen unter die Gürtellinie argumentiert wird, wenn es darum geht, die simple Tatsache zu betrachten, dass einige Leute ihren Beamtenstatus dazu nutzen, um sich wegen eines Schnupfens über Monate aus dem Verkehr zu ziehen - es aber auch durchaus andere Leute, die möglicherweise auch Beamte sind, gibt, die sogar mit Krebs zum Unterricht gehen und genau das Gegenteil tun ?

Das ist eine simple Tatsache und eigentlich nicht mal diskussionswürdig.

Ich habe noch nicht mal gegen Beamte gewettet, auch wenn ich selbst altersbedingt eh kein Beamter mehr werde. Aber so zu tun, als ginge vor dem "Dienstherrn" immer alles superkorrekt zu und als gäbe es dort keinerlei Mauscheleien, das ist doch Unfug hoch 109. Und geht an der Realität schlicht vorbei.

Also: ich bin kein Beamtenhasser und mir persönlich ist es sogar piepegal, ob und wie lange sich jemand krank meldet. Aber ich kann auch den Ärger der Sonnenkönigin verstehen, wenn

sie denn nun mal deswegen Extraarbeit hat. Also: wo ist das Problem ?

Was mich hier wirklich ärgert, ist dieser bornierte Tonfall, die Argumentation ach-so-sachlich, aber schön versteckt persönlich unter der Gürtellinie, z.B. im Nebensatz ein kleiner Verweis "was weiß denn schon eine Vertretungslehrkraft" (philosophus) und dieses unsägliche Macho-Arroganz-alles-Besserweiß-Getue ("wohl wirklich Frauchen"). Das hat mit einem offenen Diskussions-Klima und gegenseitigem Respekt im Forum nichts mehr zu tun.

Also: obwohl Grünschnabel und Seiteneinstieger: was die Praxis mit Ämtern angeht, da braucht ihr mir nichts vorzumachen. Da wird genauso gekungelt und gemauschelt wie überall in der freien Wirtschaft.

Und auch Beamte sollten mal in der Lage zur Selbtkritik sein und vielleicht mal über Kritik von Außenstehenden nachdenken. Auch sie könnten noch was dazulernen. Selbst als Philosoph, philosophus,

ich promoviere übrigens in Philosophie. Gruß vom Frauchen !

Beitrag von „Bolzbold“ vom 12. Dezember 2010 20:07

Zitat

Original von C.B.

@ Bolzboki

Verstehe deine Äußerung nicht, was soll das heißen ?

Ich begreife nicht, wie hier dermaßen unter die Gürtellinie argumentiert wird, wenn es darum geht, die simple Tatsache zu betrachten, dass einige Leute ihren Beamtenstatus dazu nutzen, um sich wegen eines Schnupfens über Monate aus dem Verkehr zu ziehen - es aber auch durchaus andere Leute, die möglicherweise auch Beamte sind, gibt, die sogar mit Krebs zum Unterricht gehen und genau das Gegenteil tun ?

Das ist eine simple Tatsache und eigentlich nicht mal diskussionswürdig.

Bis dahin habe ich auch mit der Diskussion und in diesem Fall Deinen Argumenten kein Problem.

So ist aber eingangs nicht diskutiert worden. Ich habe das irgendwo weiter oben doch auch schon erklärt. Natürlich gibt es Missstände - und die dürfen auch angeprangert werden. Hier geht es aber um die Art und Weise.

Zitat

Ich habe noch nicht mal gegen Beamte gewettet, auch wenn ich selbst altersbedingt eh kein Beamter mehr werde. Aber so zu tun, als ginge vor dem "Dienstherrn" immer alles superkorrekt zu und als gäbe es dort keinerlei Mauscheleien, das ist doch Unfug hoch 109. Und geht an der Realität schlicht vorbei.

Es hat auch niemand behauptet, dass alle Beamte hyperkorrekt wären.

Nur mag sich hier niemand die ebenfalls eingangs deutlichst geäußerte pauschale und undifferenzierte Beamteneschelte anhören. Und ich wiederhole mich: Nicht wegen scheinbarer Betroffenheit in der Kritik sondern wegen der Art und Weise der geäußerten Kritik.

Zitat

Also: ich bin kein Beamtenhasser und mir persönlich ist es sogar pieegal, ob und wie lange sich jemand krank meldet. Aber ich kann auch den Ärger der Sonnenkönigin verstehen, wenn sie denn nun mal deswegen Extraarbeit hat. Also: wo ist das Problem ?

Oh, wir anderen Beamte haben auch bei Krankheit anderer Kollegen deren Unterricht zu vertreten. Auch hier stellt sich die Frage, ob man sich da so darüber aufregen muss. Vertreten werden muss der Unterricht so oder so.

Ob ich deswegen generalisierende Aussagen über Beamte, ihr Berufsethos und ihren Krankenstand machen kann und das am Besten noch als objektive Beobachtung verkaufen kann, wage ich zu bezweifeln.

Zitat

Was mich hier wirklich ärgert, ist dieser bornierte Tonfall, die Argumentation ach-so-sachlich, aber schön versteckt persönlich unter der Gürtellinie...

Das kann ich verstehen. Hier aber würde ich zum Teil zumindest das Sprichwort des Waldes, in den es hineinruft, anführen wollen.

Zitat

Und auch Beamte sollten mal in der Lage zur Selbstkritik sein und vielleicht mal über Kritik von Außenstehenden nachdenken.

Müsste ich über Kritik Außenstehender nachdenken, wenn mein Kollege tatsächlich krank feiern würde? Müsste ich in diesem Punkt Selbtkritik üben, wenn ich unter zehn Tagen im Jahr fehle? Muss ein ganzer Berufsstand sich Kritik Außenstehender stellen oder gar Selbtkritik üben, wenn die Kritik nur einen kleinen Teil der Gesamtzahl der Arbeitenden ausmacht? Von "brancheninterner Sippenhaft" halte ich nicht viel.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „Linna“ vom 12. Dezember 2010 20:10

Zitat

Original von C.B.
@ Bolzboki

gürtellinie?

Zitat

Original von C.B.
Und auch Beamte sollten mal in der Lage zur Selbtkritik sein und vielleicht mal über Kritik von Außenstehenden nachdenken. Auch sie könnten noch was dazulernen.

seiteneinsteiger aber bitte auch.

sonnenkönigin hat sich ausge.... ihr gutes recht hier.

ihr tonfall gefiel mehreren leuten hier nicht, sie wurde kritisiert (deren gutes recht) und anstatt nun über die kritik der anderen nachzudenken (und ggf. daraus zu lernen), schießt sie los.

neleables hat durchaus recht: hier geht es nur noch auf der beziehungsebene ab und das z.t. sehr unfreundlich.

wollen wir so von schülern, eltern, kollegen behandelt werden?

ist das unser normaler umgang miteinander im lehrerzimmer?

können wir so vorbild sein für unsere kids?

Beitrag von „C.B.“ vom 12. Dezember 2010 20:26

q Linna

Allerdings, die ganze Diskussion lief auf der Beziehungsebene.

Aber auch auf Seiten der sich - wie ich finde zu Unrecht - angegriffen gefühlten Beamten. Was da plötzlich für Empfindlichkeiten hochkochen hätte ich nicht gedacht. Ich weiß nicht, was Sonnenkönigin bezweckt hat, aber eine generelle Kritik an Beamten habe ich aus ihren Postings nicht herauslesen können. Ich fand völlig o.k. und normal, dass sie sich über die Mehrarbeit beschwert hat. Ob die Krankmeldung der Kollegin nun gerechtfertig ist oder nicht, kann eh keiner beurteilen. Schon gar nicht in diesem Forum. Aber so viel Häme und persönliche Schläge unter die Gürtellinie hat ein Posting wie das von der Sonnenkönigin weiß Gott nicht verdient.

Auch meine Postings bezogen sich absolut nicht auf eine generelle Diffamierung aller Beamten. Wie ich bereits schrieb: jeder Jeck ist anders, das hat mit Beamtenstatus erstmal nichts zu tun. Es gibt de facto solche und solche. Es gibt die Leute, die wirklich jeden Schnupfen nutzen, um dem Schulalltag für Monate zu entkommen und es gibt diejenigen, die sogar mit dem Kopf unterm Arm zur Arbeit kommen.

An der Schule, an der ich war, kam jemand sogar mit Krebs im Endstadium zur Arbeit, wohl aber auch, weil ihm zu Hause die Decke auf dem Kopf fiel.

Es liegt immer am Menschen selbst. Wie überall. Mich persönlich regt das mit den Krankmeldungen nicht sehr auf, weil ich es eh nicht ändern könnte.

Was sich aber ändern sollte, ist der Tonfall in diesem Forum hier !

Beitrag von „Nuki“ vom 12. Dezember 2010 20:41

Mich interessiert immer noch warum Du denkst, dass jemand neidisch sein könnte auf Sonnenkönigin. Aber das willst Du wohl nicht beantworten?

Mehrarbeit verteilt sich auf alle Schultern, insbesondere auch auf die der Beamten. Die bekommen z. B. erst ab der vierten Vertretungsstunde hier bezahlt, das ist bei Angestellten anders.

Was nützt es sich darüber aufzuregen?

Ob man nun zu Recht oder zu Unrecht eine Stunde vertritt ist doch unwichtig, die Arbeit ist die gleiche.

Beitrag von „Linna“ vom 12. Dezember 2010 20:45

Zitat

Original von C.B.

Was sich aber ändern sollte, ist der Tonfall in diesem Forum hier !

meinen schülern würde ich jetzt sagen: dann geh' du doch mit gutem beispiel voran und lass' dich nicht auf diesen tonfall ein.

Beitrag von „Linna“ vom 12. Dezember 2010 20:50

vielleicht sind "wir" beamten aber auch extrem sensibel bei diesem thema.
was geistert denn für ein lehrerbild durch deutschland? allerorten hört man diese vorwürfe und dann ist man entsetzt, wenn es aus den eigenen reihen kommt (egal ob seiteneinsteiger oder nicht).

Beitrag von „C.B.“ vom 12. Dezember 2010 20:57

@ Nuki

Die Frage hatte ich bereits beantwortet. Ich bin davon ausgegangen, dass im SE-Thread vorwiegend Seiteneinsteiger posten, die möglicherweise tatsächlich neidisch auf die Sonnenkönigin sind, die offensichtlich den SE schon geschafft hat - anders kann ich mir diesen rüden und persönlich diffamierenden Tonfall nicht erklären.

Und irgendwann ist es nun auch mal gut mit der Beamtenempfindlichkeit. So schlecht gehts euch ja nun auch wieder nicht. Wie wäre es denn, sich auch mal in andere Positionen von Nicht-Beamten zu versetzen ? Wenn du und andere sich hier ständig in eurem Beamtenstatus angegriffen fühlst, ist das auch EUER Problem.

@ Linna

Nun ja, Linna, ich lasse mir nicht alles gefallen. Und wieso ich auf versteckte Diffamierungen mit sachlichem Tonfall antworten sollte, ist mir nicht einsichtig.

Beitrag von „Linna“ vom 12. Dezember 2010 21:04

Zitat

Original von C.B.

@ Linna

Nun ja, Linna, ich lasse mir nicht alles gefallen.

musst du auch nicht.

Zitat

Und wieso ich auf versteckte Diffamierungen mit sachlichem Tonfall antworten sollte, ist mir nicht einsichtig.

dann kann ich dir auch nicht mehr helfen.

wenn ein schüler einem anderen was auf die nase gibt, stehst du daneben und sagst zum geschlagenen: "hau' zurück, der hat ja angefangen."?



Beitrag von „Nuki“ vom 12. Dezember 2010 21:08

Oh ich fühle mich gar nicht angegriffen. Ich glaube, da hast Du mich gründlich missverstanden. Es hat mich nur interessiert.

Und von uns hat ja auch niemand gesagt, dass es ihm schlecht geht. Ich auch nicht. Ich glaube keinem, der Arbeit hat geht es so wirklich schlecht. Weder Beamter noch Angestellter. Das ist doch ein albernes Argument.

Und ich glaube, das Problem, das Sonnenkönig beschreibt- nämlich, dass man andere vertreten muss, ist ein allgemeines Problem das beide Gruppen betrifft. Ich bin gerne bereit mich auch in Probleme einzufühlen und zu versetzen die andere haben. Der Vertretungsunterricht ist aber eins, was wir alle haben.

Meine Äußerungen bezüglich kranker Kollegen beziehen sich auf ALLE egal ob Beamter oder Angestellter. Ich unterscheide da nicht.

Beitrag von „C.B.“ vom 12. Dezember 2010 21:15

@ Linna

Ich mache einen Unterschied zwischen Erwachsenen und Kindern/Jugendlichen. Und was die erste Spezies angeht, gehöre ich nicht zur Fraktion, die "Halt die andere Wange auch hin" predigt.

Beitrag von „C.B.“ vom 12. Dezember 2010 21:18

@ Nuki

Ja, natürlich ist das mit den Vertretungen ein allgemeines Problem, das ALLE betrifft. Und es ist allzumenschlich, sich mal darüber aufzuregen, dass man deswegen Mehrarbeit leisten muss. So was hake ich, wenn ich es von Kollegenseite höre, verständnisvoll ab und das wars. Änderbar ist es eh nicht. Und eine allgemeine Aussage über einen bestimmten Berufsstatus erst recht nicht.

Beitrag von „Linna“ vom 12. Dezember 2010 21:31

C.B., du sollst auch nicht stillschweigend ertragen, habe ich ja eben auch geschrieben. aber ist eine die-haben-anfangen-gemein-zu-sein-also-darf-ich-das-auch-mentalität richtig - egal ob es um erwachsene oder kinder geht?

wir drehen uns im kreise.

mein persönliches fazit, bevor ich mich (hoffentlich) in diesem thread nicht mehr zu wort melde: wir sind alle ab und an genervt von den durch vertretung entstehenden zusatzbelastungen.

wir kennen alle den einen oder die andere kollegin, die das mit dem krank-melden (ohne "schulunfähig" zu sein) übertreibt.

wir alle sind aber der festen überzeugung, dass die meisten kollegen nicht zu dieser spezies gehören - wir selbst erst recht nicht (sonst wären wir auch bestimmt nicht in einem forum unterwegs in dem es um schule geht).

beamte haben prinzipiell erst einmal nichts gegen seiteneinsteiger und umgekehrt.

wir sind alle verwundert über den tonfall hier, das kennen und pflegen wir sonst nicht in diesem forum (bin erst seit kurzem dabei, aber ich habe diesen eindruck).

macht euch noch einen schönen sonntag, morgen einen guten start in die woche,
küsschen, linna!

Beitrag von „C.B.“ vom 12. Dezember 2010 21:56

@ Linna

Dem kann ich zustimmen. Peace on earth ! Schönen Abend !
Alle Lehrer vereinigt euch. Bin dafür ! Gestresst sind wir nämlich alle, egal ob SE, Beamter oder Angestellter oder Honorarler ! :tongue:

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 13. Dezember 2010 00:21

Auch wenn Sonnenkönig hier nicht mehr liest, möchte ich noch kurz meinen Senf zum Ausgangsposting und anderen Aussagen von ihr geben.

Zitat

Original von Sonnenkönigin

Infos, was wir mit ihren Klassen/Kursen machen sollen, bekommen wir nur sehr spärlich von ihr. Wenn es dann aber nicht läuft in den Kursen, bekommen wir natürlich einen auf den Deckel.

Das ist normal.

Du solltest, wenn du kurzfristig krank bist, Material an deine Kollegen weitergebenn. Wenn man so langfristig krank bist, dass sogar der Stundenplan umgestellt wird und ein anderer Lehrer dadurch die "Unterrichtsverantwortung" für eine Klasse bekommt, muss man ihm keinen Material mehr geben. Dann ist der betreffende Lehrer sinnigerweise selbst dafür verantwortlich.

Und hierzu:

Zitat

Ich war schwanger und bin bis zum letzten Tag ganz normal arbeiten gegangen, obwohl ich auch Komplikationen hatte,

Ob freie Wirtschaft oder nicht: das ist einfach nur doof. Und wenn ich das als Kind wüsste, würde meiner Mutter später den Marsch blasen, warum sie meine Gesundheit so aufs Spiel setzt. Sorry.

kl. gr. Frosch

Beitrag von „Herrmann“ vom 13. Dezember 2010 10:24

Bei aller Diskussion sollte man nicht vergessen, dass die Sonnenkönigin als **Vertretungslehrkraft** eingestellt wurde. Sie beschwert sich also über eine Arbeit, die ihr zu viel wird, für die sie sich aber beworben hat.

Die Sonnenkönigin braucht sicher Hilfe. Ein Forum wird ihr diese Hilfe aber nicht bieten können. Dafür spricht auch die PN, die sie mir geschickt hat:

Nachricht von Sonnenkönigin vom 12.12.2010 10:13

[Private Nachricht an Hermann gelöscht. Dergleichen wird hier im Forum nicht geduldet. Nele]

Unser Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann.

Anmerkung: Die gelöschte PN von Sonnenkönigin war beleidigenden Inhalts.

Mit freundlichem Gruß

Herrmann

Beitrag von „webe“ vom 13. Dezember 2010 14:20

Könnt ihr euch mal wieder benehmen wie normale Menschen?

Beitrag von „neleabels“ vom 13. Dezember 2010 14:22

Das wird nichts mehr - für eine Sachdiskussion ist dieser Thread verbrannt, deshalb ist hier jetzt auch zu.

Nele